



beraten - schützen - weiter helfen

## Regionalverband Paderborn

### Staatlich anerkannte Schwangerschaftsberatungsstelle Hagen

Badstraße 6

58095 Hagen

# Jahresbericht 2025

## Aylins Weg – Schwangerschaft zwischen Neuanfang und Unsicherheit

Aylin, 27 Jahre alt, lebt seit drei Jahren in Deutschland. Gemeinsam mit ihrem Mann und ihrer Schwiegermutter bewohnt sie eine kleine Wohnung; sie arbeitet in Teilzeit in einem Café und spricht gut Deutsch, fühlt sich jedoch bei behördlichen Angelegenheiten weiterhin unsicher. Die Nachricht ihrer Schwangerschaft löst Freude aus – gleichzeitig aber auch Sorgen: Die Verlängerung ihres Aufenthaltstitels steht an, die Wohnsituation ist beengt, und sie weiß nicht, welche finanziellen Hilfen sie in Anspruch nehmen kann.

Über eine Freundin erfährt sie von *donum vitae*. Zunächst ist sie zurückhaltend, da sie Beratung ausschließlich mit Entscheidungsfragen verbindet. Dennoch vereinbart sie einen Termin – und erhält noch in derselben Woche Unterstützung.

Im Erstgespräch schildert Aylin ihre Freude über die Schwangerschaft, aber auch familiären Druck und Zukunftsängste. Die Beraterin schafft einen geschützten Rahmen, in dem Aylin ihre eigenen Wünsche formulieren und Prioritäten klären kann.

Gemeinsam werden mögliche Leistungen besprochen: Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Wohngeld sowie Hilfen der Stiftung „Hilfe für Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. Die Beraterin erklärt Antragswege, Fristen und erforderliche Unterlagen und begleitet Aylin bei den ersten Schritten.

Aylin ist unsicher, welche Leistungen ihre Krankenversicherung übernimmt. Die Beratung vermittelt Wissen zu Vorsorgeuntersuchungen, Dolmetsch-Möglichkeiten und zur Hebammensuche – ein wichtiger Beitrag zu ihrer gesundheitlichen Sicherheit.

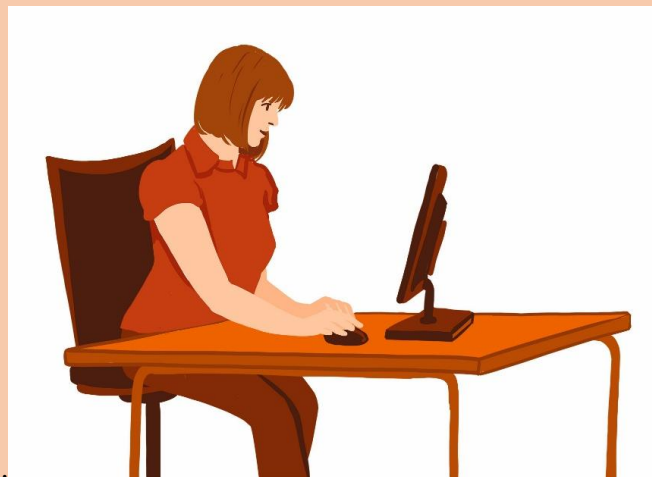
Ein zentrales Thema wird die Frage der Erwerbstätigkeit. Aylin möchte weiterarbeiten, während ihre Schwiegermutter erwartet, dass sie zu Hause bleibt. Die Beraterin unterstützt sie dabei, ihre Haltung zu klären und Wege zu finden, diese innerhalb der Familie zu kommunizieren

In den folgenden Wochen unterstützt *donum vitae* Aylin bei Anträgen, vermittelt eine Hebamme und hilft bei der Kommunikation mit ihrem Arbeitgeber. Schritt für Schritt gewinnt Aylin Sicherheit und Selbstvertrauen. Ihr Rückblick fasst es treffend zusammen: „*Ich habe gemerkt, dass ich Entscheidungen treffen darf – und dass ich nicht allein bin.*“

Nach der Geburt ihres Sohnes im Herbst sendet Aylin ein Foto an die Beratungsstelle. Auf der Rückseite steht: „*Danke, dass Sie mir geholfen haben, meinen eigenen Weg zu finden.*“

### Warum diese Geschichte 2025 besonders relevant ist

- Viele Frauen mit Migrationshintergrund erleben Unsicherheiten im Kontakt mit Behörden und im Gesundheitssystem.
- Familiäre Rollenerwartungen können zusätzlichen Druck erzeugen.
- Sprachbarrieren und fehlende soziale Netzwerke verstärken das Gefühl, allein zu sein.
- Schwangerschaftsberatung wirkt hier als verbindendes Element – zwischen Systemen, Kulturen und individuellen Lebensentwürfen



### Kulturelle Vielfalt – eine Herausforderung

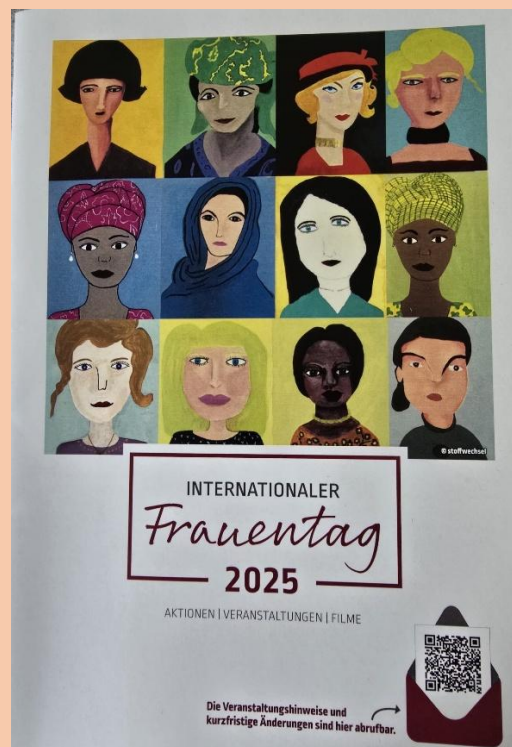
Wir leben in einer Gesellschaft mit vielen multikulturellen Strömungen und müssen als Beraterinnen dadurch ganz flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse reagieren. Differente Werte, Stile & Erwartungen prallen in einer sensiblen Lebensphase – der Schwangerschaft – aufeinander. Wir sind uns dessen bewusst und bringen kultursensibles Verständnis mit, um das Vertrauen der Ratsuchenden zu gewinnen und um Missverständnisse vorzubeugen.

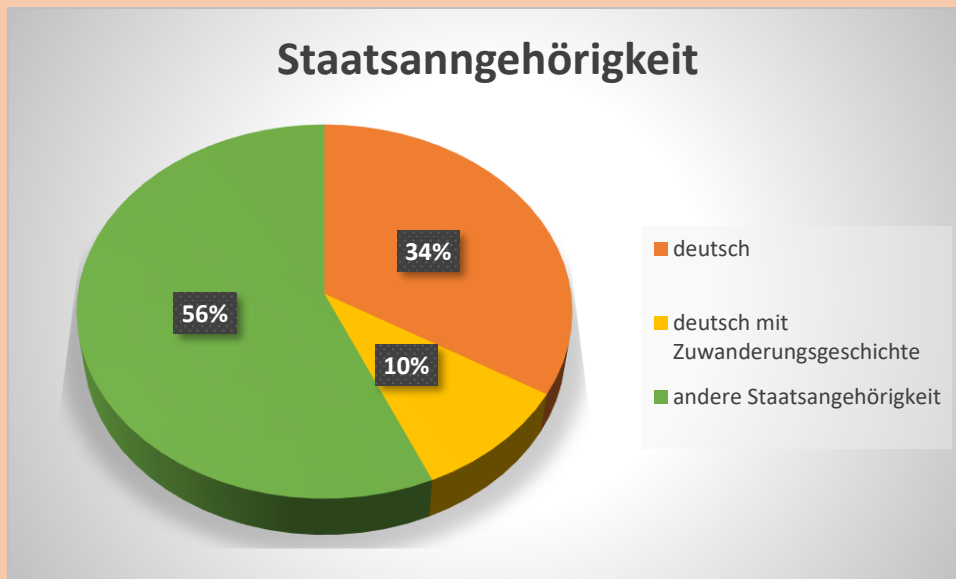
Verschiedene Vorstellungen von Schwangerschaft und Geburt, sowie differente Familien Strukturen und Entscheidungsprozesse sind u. a. Themen im Beratungskontext. So gilt in manchen Ländern eine Schwangerschaft als rein familiäre Angelegenheit, in anderen als medizinisch eng zu begleitender Zustand. Auch Vorstellungen über Ernährung, Bewegung, Sexualität und Arbeit können stark variieren. In vielen Kulturen entscheiden nicht nur die Schwangere und ihr Partner, sondern auch Eltern, Schwiegereltern und die Gemeinschaft über die nächsten Schritte während einer Schwangerschaft. In Themen wie Sexualität, Verhütung, psychische Belastungen und auch Gewalt sind in manchen Partnerschaften mit Migrationshintergrund aber auch in westlich orientierten Gemeinschaften stark tabuisiert: Vielfach sprechen die Frauen erstmals über diese Erfahrungen in unserem geschützten Rahmen. In Deutschland kollidiert das Selbstbestimmungsrecht der Frau mit patriarchalischem und

traditionellem Bewusstsein von Familienmitgliedern und Männern anderer Kulturen: hier wird für die Frau entschieden. Informierte und durchdachte Entscheidungen treffen auf Gehorsam.

Viele Migrantinnen nutzen nicht das Gesundheit System in Deutschland – weder für sich noch für ihre Kinder. Entweder ist ihnen der Zugang durch fehlende Krankenversicherung verwehrt oder aber sie wissen einfach nicht über die zahlreichen Möglichkeiten der medizinischen Vorsorge und auch Nachsorge Bescheid. Dazu kommen noch die psychischen Belastungen durch Migration, Flucht, Diskriminierung oder soziale Isolation.

**Unser Ziel** ist es, dass jede Frau - egal aus welchem Teil der Welt sie kommt - respektvoll, urteilsfrei, sowie umfassend informiert und in ihrer Autonomie gestärkt, unsere Beratungsstelle wieder verlässt und ihr Wissen um die Selbstbestimmungsrechte als Frau mitnimmt. Daher nehmen wir jährlich auch am internationalen Frauentag teil, welcher von der Gleichstellungsstelle der Stadt Hagen organisiert wird.





### Antragsflut

Die Auswirkungen von gesamtgesellschaftlichen Krisen zeigt sich auch in existentiellen Sorgen und psychischen Belastungen – die zunehmend Thema in den Beratungsgesprächen unserer Stelle sind. Vielen Personen suchen neben der normalen Beratung auch ganz praktische Hilfe zum Beispiel für das Ausfüllen verschiedenster Anträge zur Sicherung des Lebensunterhaltes: Anträge für Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld bestimmen immer mehr das Beratungsgeschehen im Rahmen der Frühen Hilfen. Die Gründe sind vielfältig – beinahe so vielfältig wie die Problemlagen der Menschen. Sprachprobleme sind an vorderster Stelle zu nennen, neben grundsätzlichen Verständnisschwierigkeiten der deutschen Amtssprache & fehlendem Verständnis der digitalen Angebote.

### Unser Ausblick in das Jahr 2026

Die Digitalisierung macht es nun auch bei uns möglich: Ab Januar gelangt man über einen Button auf unserer Homepage [www.donumvitae-hagen.org](http://www.donumvitae-hagen.org) zur Online-Terminvergabe! Wie gewohnt sind wir während unserer Öffnungszeiten telefonisch, per Mail & persönlich zu erreichen: ab Januar 2026 sind Terminvereinbarungen auch online möglich – schnell, unkompliziert auch in anderen Sprachen! Wir freuen uns auf Sie!

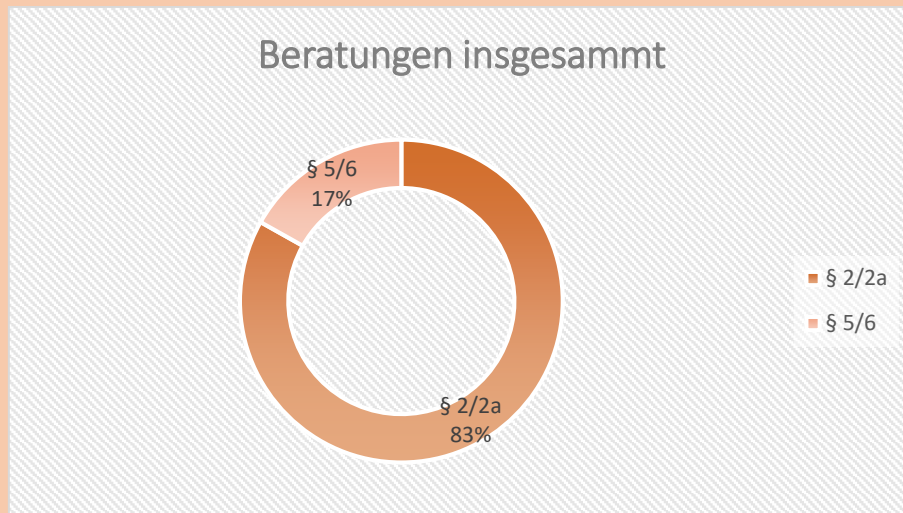


# Unsere Zahlen....

**Beratungen insgesamt 1162**

**§ 2/2a 966 Gespräche**

**§ 5/6 196**



**Davon entfallen 564 Erstgespräche auf:**

**420 Gespräche nach §§ 2/2a**

**144 Gespräche nach §§ 5/6**

## **Anträge auf Kostenübernahme für Verhütungsmittel**

Es wurden insgesamt 49 Anträge bei der Stadt Hagen gestellt

## **Sonstige Anträge**

10 Anträge insgesamt bei privaten Stiftungen

### **Anträge Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“**

Es wurden 161 Anträge bei der Bundesstiftung gestellt.

## Liebe Leser:innen!

Ein offenes Ohr in der Not ist unbezahlbar – vielleicht mussten Sie dies schon selber erfahren oder haben es in Ihrem Umfeld bei anderen Menschen mitbekommen. **donum vitae e.V.** in Hagen ist zwar eine staatlich anerkannte Schwangerschaftsberatungsstelle, doch werden wir nur zum Teil aus öffentlichen Mitteln finanziert. Wir arbeiten stets der Schweigepflicht unterliegend und ergebnisoffen mit den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen zusammen. Wenn Ihnen dieser kurze Einblick in unsere Arbeit gefallen hat, freuen wir uns sehr, wenn Sie unsere Beratungsarbeit mit einer Spende unterstützen möchten! Vielen Dank auch im Namen unserer Klient:innen!

**Spendenkonto: donum vitae Hagen**  
**Sparkasse an Volme und Ruhr**

**IBAN: DE52 4505 0001 0100 1384 38**

**Vielen Dank!**

Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung ermutigen uns, weiterhin mit voller Kraft für das Wohl der Menschen da zu sein, die sich an uns wenden. Wir freuen uns darauf, gemeinsam auch in Zukunft einen positiven Unterschied zu machen.

## Ihr Team in der Beratungsstelle donum vitae e.V. in Hagen



Dorothee Düe, Beraterin

Inka Wachs, Beraterin

Sigrid Püttmann, Verwaltung

### donum vitae e.V.

Badstraße 6

58095 Hagen

Tel Nr. 02331 788 441

Fax 02331788 443

E-Mail

hagen@donumvitae.org

### Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Do 9.00 Uhr bis  
15.00 Uhr

Fr 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Darüber hinaus ist die  
Beratungsstelle zusätzlich  
besetzt.

### Unser Träger:

donum vitae e. V.  
Regionalverband  
Paderborn

Kolpingstr. 2,

59872 Meschede

Tel Nr. 0291 952 895 15

www.donumvitae-  
paderborn.de